

Moorgeister

© 2014 Claus Beese

Wenn über das Moor die kalten Winde wehen
und sich die Nebelgeister im Reigen drehen,
wenn's blubbert und zischt unter deinen Sohlen,
hab Acht, dann wollen dich die Moorgeister holen.

Im Dunst verschwimmt der schmale Weg,
zu sehen sind weder Haus noch Steg.
Dunkle Schatten sind um dich herum,
das Moor, es macht vor Angst dich stumm.

Doch wen solltest du auch rufen, wer dir helfen?
Weit weg sind Titantias hilfreiche Elfen.
Moorteufel und Hexen den Weg dir weisen,
um schnellstmöglich in's nasse Jenseits zu reisen.

So pass nur gut auf, wo du gehst und stehst,
versinkst du im Moor, nicht mal dein Körper verwest.
Deine Seele bleibt hier, als Moorgeist verflucht,
schau genau auf den Weg, den du dir gesucht.

Findet man dich nach hundert Jahren,
so wird kein Mensch mehr je erfahren,
wohin du einst wolltest, woher du einst kamst,
nur, dass du vor langer Zeit im Moor versankst.

Wie Leder die Haut, gegerbt vom Moor,
so zieht man dich aus dem Torf hervor.
Mit Glück legt man dich in geweihte Erde,
damit der Moorgeist zur himmlischen Seele werde.